

war 32 Jahre alt, politisch wurde er von der
Wahlgemeinschaft unterstützt, einer Vereinigung der
christlichsozialen Partei, des freiheitlichen
Bauernbundes und der Nationalsozialisten.
Die Wahlgemeinschaft siegte überlegen mit 16 zu 10 Sitzen
der Sozialdemokraten und 2 Großdeutschen. Rehr
konzentrierte sich besonders auf wirtschaftliche Fragen
und versuchte, Geld aus dem Ausland für die Finanzierung
der SAFE, des Bärenwerkes in Fusch und auch für den Umbau
des Festspielhauses aufzutreiben.

1922 Inflation mit 1500 fachen Preisen (im Vergleich zu
1914), vielfach Notgeld in den Gemeinden.

100.000 von 270.000 Staatsdienern entlassen, dazu mehr
als 200.000 Arbeitslose

8354 PKW in Österreich

1922-1929 5mal Regierungskabinett Ignaz Seipel (Priester,
Universitätsprofessor und Politiker).

4.10.1922: "Genfer Protokolle" (Volkerbundanleihe).
internationale Finanzhilfe für Österreich, Verzicht auf
Anschluß an Deutschland.

1923:

Salzburg 37856 Einwohner
Österreich 6,621.701 Einwohner (1925)
3,342996 Erwerbstätige
1,426.238 in der Landwirtschaft

21.1.1923 Gautagung des Salzburger Antisemitenbundes

1923 Mißglückter Putsch Hitlers in München, er kommt 1924
in Festungshaft und schreibt "Mein Kampf".

1923 Der sozialdemokratische "Republikanische Schutzbund
" tritt erstmals in Salzburg in Erscheinung und wird 1924
in Österreich gegründet.

1924: erste Pläne für die späteren Tauerkraftwerke und
Versuche der Wasserzuleitung durch Hangkanäle.

April 1924:

114.186 Arbeitslose, davon 82.524 unterstützte - von
2,052 Mio Beschäftigten = 5,3%
Unterstützung monatlich 3,3 bis 3,8 S in der untersten

und 14.- bis 21,40 S in der obersten Lohnklasse, abhängig von Familiengröße.

1924 Die Inflation nimmt katastrophale Formen an.

1925:

PKW 9.771, davon 26% Taxi, (das ist 1 Auto auf 903 Personen)

LKW 5.115 in Ö.

Motorräder 10.406

Arbeitlose April 1925: 192.975 (+51% zu Vorjahr) in Österr., davon 148.434 unterstützte (+80%).

(im Vergleich dazu August 1995: 180.284 Arbeitslose, das sind 4,9% von 3,14 Mio Beschäftigte

Volks-/Bürger-Schüler	717.000
Mittelschulen	50.000
Hochschüler	21.000

1925: (Knapp, Finanznachrichten Nr. 34/35-1995)
Geburtsjahr des Schillings, am 12.12. 1924 im Parlament beschlossen, am 1.3.1925 als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt.

10.000 alte Kronen = 1 Schilling.

Noch Jahre später sprachen ältere Leute von einem "Tausender", wenn sie ein Zehngroschenstück in der Hand hatten.

Schilling war absolut stabil bis zu seinem Ende 1938 (gleiches Preisniveau 1938 wie 1925).

Indexwert für Preise 1984 zu 1925 ist 2.410 (BIP-Deflator= gesamtwirtschaftliche Inflationsrate).

Eine Arbeiterfamilie (statistisch 4,65 Personen) hatten 1925 im Monat einen Lebensmittelverbrauch von 156 Schilling. Gesamtaufwand für 1 Person 71 S/Monat.
Einkommen: Bankbeamter mit 25 Dienstjahren 500 S, Stenotypistin 162 S, Telefonistin 145 S, Maurer Wochenlohn 68 S, Schlosser 50 S/Woche.
10 s/Tag Haushaltsgeld kaum ausreichend

57-78% des Einkommens eines Arbeiterhaushaltes (abh. vom Verdienstniveau) wurde für Nahrungs- und Genußmittel ausgegeben (1983 ca. 28%)

Krankengeld:

66-96 Groschen/Tag in der untersten Lohnstufe

3 - 3,50 S/Tag in der obersten Lohnstufe

1kg Brot kostete 56 g, 1 l Milch 52 g.

1 kg Rindfleisch 3,40 S

1 kg Kalbfleisch 3,80 S

1 kg Schweinernes 4,40 S

Hektarerträge der Landwirtschaft

Weizen:	1925	14,8	1984	45,3	Meterzentner
---------	------	------	------	------	--------------

Roggen:		14,3		37,3	
---------	--	------	--	------	--

Mais:		19,4		69,9	
-------	--	------	--	------	--

Kartoffeln		117,4		249,2	
------------	--	-------	--	-------	--

Zuckerrüben	244,1		480,6		
-------------	-------	--	-------	--	--

Milchproduktion	2,318		3,67	Mio t	
-----------------	-------	--	------	-------	--

Fremdenverkehr:

Übernachtungen	1924/25	14,6	1983/84	114 Mio	
----------------	---------	------	---------	---------	--

Betten		99.000			
--------	--	--------	--	--	--

698.000

bei beiden etwa 7x soviel, also etwa gleiche
Bettenauslastung!

Budget 1925:

Überschuß von 76 Mill S (=0,75 % des BIP)

1925 Einwohner in Saalfelden 2500, Zell am See 2500

1925 Beginn der Planung "einer Straße über die Hohen
Tauern", der späteren Großglockner Hochalpenstraße durch
Dipl. Ing. F. Wallak

1926 Gründung der Ortsgruppe der NSDAP Salzburg im
Gasthaus zur "Sonne" in der Gstättingasse.

1926 Aufhebung der Finanzkontrolle über Österreich.

1926 Beginn der "Heimwehrbewegung", in der sich
schließlich Graf Rüdiger von Starhemberg als Führer
herausbildet.

Die Ziele dieser anti-marxistischen, vielfach aus
Frontkämpfern zusammengesetzten militanten Vereinigung
wurde 1930 im "Korneuburger Programm" zusammengefaßt.

30.1.1927 Zusammenstoß zwischen Angehörigen des
(sozialdemokratischen) Republikanischen Schutzbundes und
der (rechtsgerichteten) Frontkämpfervereinigung in
Schattendorf (Burgenland) fordert zwei Todesopfer auf
Seiten des Schutzbundes.

15. Juli 1927: Nach Freispruch der wegen der blutigen Zusammenstöße in Schattendorf Angeklagten kommt es zu gewaltsamen Demonstrationen: Justizpalastbrand.

1927 Ein Bundesverfassungsgesetz regelt die Gemeindeverfassung.

1928 Erster Tonfilm im Kino "Central" in Salzburg.

19.1.1928 Eröffnung der Schmittenhöhe-Seilbahn in Zell am See. Landedshauptmann Rehrl hat wesentlich zur Finanzierung dieses Vorhabens beigetragen.

24.1.1928 Zell am See wird zur Stadt erhoben.

1929 Abbruch des Torturmes am Steinpaß.

1929 Großer Heimwehraufmarsch mit über 6000 Teilnehmern in der Stadt Salzburg.

1929 Beginn der Weltwirtschaftskrise, ausgelöst durch den "Schwarzen Freitag" im Oktober 1929 an der New Yorker Börse. Bankenkrach.

1929-1935: Bau der Großglockner-Hochalpenstraße, Arbeitsbeschaffung für durchschnittlich 3200 "vorgenommene Arbeitslose" mit überdurchschnittlich guter Bezahlung. Hofrat Walack war der Hauptmotor dieser technischen Glanzleistung, 60 km moderne Gebirgsstraße entstand.

1930 In Deutschland 4,5 Mio Arbeitslose, die NSDAP wird zweitstärkste Partei nach der SPD.

2.4.1930 Rechtsfahrordnung für den Pinzgau

1930 Baubeschluss der Glocknerstraße "gegen Arbeitslosigkeit und für den Fremdenverkehr".

3200 Arbeiter, davon 80 % Arbeitslose fanden zwischen 1930 und 1935 beim Bau als "Glockner Arbeiter" gutbezahlte Beschäftigung.

Vorarbeiter verdienten 330 S, Hilfsarbeiter 230 S, 25 % Höhenzulage, 25% Überstundenzulage. Abzug für Verpflegung und Wohnung (Baracken) 90 S.

Mindestgehalt im öffentlichen Dienst war damals 135 S, Höchstgehalt eines Mittelschullehrers betrug 730 S.

Landeshauptleute verdienten 2240 S, der Bundeskanzler 3549 S, der Bundespräsident 3913 S.

1 Semmel 7 g, 1 l Milch 54 g, Flasche Bier 48 g, 1 kg Schwarzbrot 58 g, 1 l Benzin 1 S.

1931 Der Haager Gerichtshof erklärt die Unzulässigkeit einer deutsch-österreichischen Zollunion. Zunehmende Radikalisierung und Straßenkämpfe in Deutschland.

1932 In Deutschland 6,2 Mio Arbeitslose, Hindenburg wird Reichspräsident und die NS-Wehrverbände werden vorübergehend verboten.

24. April 1932: Landtagswahl in Salzburg bringt große Erfolge der Nationalsozialisten - Großdeutsche, Landbund und Heimatblock verlieren stark.

1932 Bundeskanzler Dr. Ignaz Seipel fällt einem Attentat zum Opfer und stirbt. Dr. Engelbert Dollfuß wird Kanzler.

1932 Massenarbeitslosigkeit in Österreich (400.000)

27.1.1933 Hungerdemonstration Arbeitsloserin Zell am See

Ostern 1933: Dollfuß fährt zum Führer der italienischen Faschisten, zum "Duce" Mussolini nach Rom und vergewissert sich die Unterstützung bei der Wahrung der Selbständigkeit Österreichs. Mussolini fordert dafür das energische Vorgehen gegen die österreichischen Sozialisten. Am 1. Juli 1933 erging eine weitere Aufforderung Mussolinis an Dollfuß, die Linke in Österreich zu zerschlagen, da sonst der Nationalsozialismus diesen Erfolg an seine Fahne hefte. Daraufhin teilte Dollfuß am 22. Juli 1933 Mussolini mit, daß er vor allem die Verwirklichung eines autoritären Regimes in Österreich anstrebe. Mai 1933 Gründung der "Vaterländischen Front" durch Dollfuß.

1933 Hindenburg beruft Hitler zum Reichskanzler. Die Reichstagswahlen ergeben für die NSDAP 44% und zusammen mit den Deutschnationalen 52% und damit Machtübernahme. Beginn der Maßnahmen gegen Regimegegner und Juden, öffentliche Bücherverbrennungen unerwünschter Autoren Errichtung von Konzentrationslagern. und Deutschland rüstet auf und baut Autobahnen und dadurch sinkt in kurzer Zeit die Arbeitslosigkeit.

27. Mai 1933 Die Deutsche Reichsregierung Hitler verhängt die "1000-Marksperr". Deutsche Staatsbürger müssen vor

einer Einreise nach Österreich eine Gebühr von 1000 Reichsmark zahlen.
Der Fremdenverkehr ist dadurch stark behindert.

Fortgesetzt Sprengstoffanschläge und Sabotageakte in Stadt und Land Salzburg durch die Nationalsozialisten.

1933: über 100.000 "Ausgestiftete"
557.000 Arbeitslose (26%)
In der Stadt Salzburg sind 32% arbeitslos (13.000 unterstützte Arbeitlose).

Gewerkschaftsforderung auf Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 48 auf 40 Stunden ohne Lohnausgleich, um Arbeit besser zu verteilen.
Kürzung der Arbeitslosenunterstützung von 20 S/Woche (=Preis von 3,5 kg Butter) um 20 %, Dauer von 30 auf 20 Wochen reduziert.

Arbeitslosigkeit im Bezirk Zrll am See im April 1996:
gesamt 4120, davon Jugendliche bis 25 J. 1003, älter als 50 J. 321, Ausländer 841
Arbeitslosenquote 1996 gesamt 12,3%, männlich 10,3%, weibl. 14,9%
1933: Halleiner Zellulose und Kupferbergbau Mitterberg sperren zu.

Juli 1933: Kurt Schuschnigg, Unterrichtsminister, bei der Eröffnung der Salzburger Hochschulwochen 1933: "Nirgends läßt es sich so Katholisch und gesamtdeutsch denken wie in Österreich, und niemand kommt eher und klarer zum Reichsgedanken als der fanatische Österreicher, gerade aus der Leidenschaftlichkeit seines Österreichtums heraus".

1933 Selbstaflösung des Parlaments in Österreich und Umwandlung der demokratischen Republik in einen autoritär geführten "christlichen Ständestaat" unter Kanzler Dr. Engelbert Dollfuß.
Verbot der NSDAP, der Kommunistischen Partei, Auflösung des republikanischen Schutzbundes, Gründung der "Vaterländischen Front".

1934 Hindenburg stirbt und Hitler wird "Führer und Reichskanzler" und die Wehrmacht wird allein auf ihn vereidigt.

12. Februar 1934, Aschermittwoch: Bürgerkrieg in

Österreich, mißglückter sozialdemokratischer Aufstand mit schweren Kämpfen in Wien und den Industriegebieten.
In Salzburg keine wesentlichen Auswirkungen

Mai 1934: Proklamtion der neuen Verfassung, Verbot aller Parteien.

Es gibt niutr mehr die "parteilose" Einheitsgewerkschaft, allerdings linientreu dem herrschenden Regime ausgerichtet war.

Mai 1934: Sprengstoffanschlag im Vorraum zum Foyer des Festspielhauses

Juli 1934: Fehlgeschlagener nationalsozialistischer Putsch, bei dem Bundeskanzler Dolfuß getötet wird. Neuer Kanzler wird Dr. Kurt Schuschnigg.

Schwere Kämpfe in Wien und den Bundesländern, in Salzburg im Flachgau (27.Juli in Lamprechtshausen) und um Salzburg (10 Tote, 689 Nationalsozialisten werden verhaftet).

Die Nationalsozialistischen Landtagsmandate werden als "ruhend" erklärt und die Zusammensetzung des Landtages besteht nur mehr aus "Ständevertretern".

Ständestaat:

Leopold Figl war ab 1933 Direktor des NÖ-Bauernbundes, 1937 wurde er Reichsbauernbunddirektor und gehörte von 1934 bis 1938 dem Bundeswirtschaftsrat als Bauernvertreter an.

Am 12.3.1938 wurde er als Repräsentant des Ständestaates zusammen mit 150 anderen prominenten Gegnern des Nationalsozialismus verhaftet und in das KZ Dachau eingeliefert, wo er aufs schwerste mißhandelt und bis 1943 inhaftiert war. Von Oktober 1944 bis April 45 war er neuerlich in Mauthausen und Wien inhaftiert.

Kreisky war von Jänner 1935 bis März 1936 als Mitbegründer der verbotenen "Revolutionären Sozialistischen Jugend" in Untersuchungshaft und wurde dann wegen Hochverrats zu einem Jahr schweren Kerker verurteilt. Noch 1936 kam er vorzeitig frei, hatte allerdings für 2 Jahre Universitäts-Verbot. Am 14.3.1938 wurde er dann von den Nationalsozialisten verhaftet, ein sozialdemokratischer Wachebeamter strich ihn von aber der Liste des KZ-Dachau Transportes und er wurde des Landes verwiesen.

Johann Böhm wurde am 15.2.34 verhaftet und mangels an Beweisen freigesprochen (wegen Veruntreuung von

Gewerkschaftsgeldern).

Heinrich Gleißner, nachmals von 1945 bis 1971
Landeshauptmann von Oberösterreich, war 1933
Staatssekretär bei Bundeskanzler Dr. Dollfuß im
Bundesministerium für Landwirtschaft, 1934 bis 1938
Landeshauptmann von O.Ö. Im März 1938 wurde er verhaftet
und in das KZ Buchenwald und Dachau eingeliefert, von wo
er 1939 nach Berlin in einen Industriebetrieb "verbannt"
wurde.

Alfons Gorbach, 1961-64 Bundeskanzler, war 1937-38
Landesführer der Vaterländ.Front der Steiermark und ein
vehementen Gegner der Nationalsozialisten.Im März 38
wurde er verhaftet und nach Dachau gebracht, wo er fast 6
Jahre verbrachte, u.a. mit Franz Olah.

1934 Die Salzburger Landestracht wird nach Vorschlägen
von Adrian, Martin und Kulstrunk eingeführt.

1934 EB Ignaz Rieder stirbt und Nachfolger wird Dr.
Sigismund Waitz (bis 1941).

3.8.1935 Eröffnung der Großglockner Hochalpenstraße durch
Bundespräsident Miklas "Symbol unseres Lebensmutes und
Beweis unseres Selbstbehauptungswillens in schwerster
Zeit".

1.4.1936 Allgemeine WEhrpflicht wird in Österreich
eingeführt

1936 In Deutschland stimmen bei den Reichstagswahlen 99%
für Hitler und in Berlin finden mit großer
nationalsozialistischen Propaganda die olympischen. Spiele
statt.

Juli 1936 Wiederherstellung freundlicher Beziehungen
zwischen Österreich und Deutschland, Aufhebung der "1000-
Mark-Sperre", politische Amnestie und gemäßigte nationale
Kräfte werden in die österr. Führungskremien genommen.